

☐ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von: Rahel Gerlach, SP, Bettina Surber, Juso

Titel: Richtlinien für die Bewilligungspraxis im öffentlichen Raum -
Damit die Stadt ohne finanziellen Aufwand an Kultur gewinnt

Text:

Wer in der Stadt St.Gallen eine Veranstaltung auf öffentlichen Plätzen durchführen möchte, muss um eine Bewilligung bei der Gewerbebehörde nachsuchen. Mit Einreichung des Bewilligungsgesuchs wird ein oft langwieriges und undurchschaubares Verfahren eingeleitet und Bewilligungen werden erst nach einem langen Hin und Her erteilt. Bei der Gewerbebehörde scheint gar die Praxis vorzuherrschen, Gesuche grundsätzlich negativ zu beurteilen.

Im Sinne einer lebendigen und kulturell vielfältigen Stadt sollte es möglich sein, Leuten, die mit viel Engagement und Idealismus Veranstaltungen vorbereiten und durchführen, in einem einfachen und raschen Verfahren grundsätzlich eine Bewilligung zu erteilen. Es kann nicht Sinn einer städtischen Bewilligungspraxis sein, dass diesen Leuten aufgrund des Bewilligungsverfahrens der Schnauf ausgeht oder dass die Veranstaltung leidet, weil eine Planung nicht möglich ist, solange man nicht weiss, ob überhaupt eine Bewilligung erteilt wird oder nicht. Es sollte vielmehr Anliegen einer Stadt sein, möglichst viele Veranstaltungen zu unterstützen, weil die Stadt dadurch ohne finanziellen Aufwand ihrerseits an Kultur gewinnt.

Veranstaltungen im öffentlichen Raum beleben die Stadt, vermitteln Kultur und schaffen Begegnungen. In diesem Sinne bitten wir den Stadtrat, folgendes zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten:

1. ob die momentane Bewilligungspraxis zweckmässig ist
2. wie das Bewilligungsverfahren in andern Städten gehandhabt wird
3. ob die Kompetenz zur Erteilung von Bewilligungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum bei der Gewerbebehörde richtig angesiedelt ist
4. ob für das Bewilligungsverfahren vom/von der Einzelnen einsehbare Richtlinien und Kriterien ausgearbeitet werden können, die vorsehen, dass Veranstaltungen im öffentlichen Raum grundsätzlich zu bewilligen sind und die Auskunft geben betreffend
 - Einreichung des Gesuchs
 - Ablauf des Verfahrens
 - Kosten des Verfahrens

Datum: 26.09.06

Unterschrift:

Rahel Gerlach
B. Surber



Adam-Allenspach Patrizia <i>Adam</i>	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria <i>Huber</i>
Bazzi Gian	Huber Sylvia <i>S. Huber</i>
Boesch Martin	Ilg Karin
Bollhalder Markus <i>H. B. M.</i>	Kappler Gallus
Bölsterli-Wickart Christine <i>Ch. Bösterli-Wickart</i>	Keller Guido <i>Keller</i>
Braun Stephan	Keller Michael
Breitenmoser Roland	Kolongo Marcel Mungamba
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Königer Doris <i>D. König</i>
Buess-Willi Claudia <i>C. Buess-Willi</i>	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Bühler Roman Claudio	Kundert Hannes
Cassani Peter	Lemmenmeier Max <i>Max Lemmenmeier</i>
Cozzio-Heuberger Trudy	Meyer Thomas
Deuel-Zumstein Jennifer	Moghe Nanda <i>Nanda Moghe</i>
Diggelmann Jürg <i>J. Diggelmann</i>	Möri Walter
Dörflinger Peter <i>P. Dörflinger</i>	Nufer Albert
Dornier Roger	Reut Felix
Dudli Reto	Rietmann Daniel
Ebnetter Josef	Rotach Marcel
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Rüesch Albert
Fässler Franz	Schlegel Simone
Fehr Dietsche Christina <i>Ch. Fehr</i>	Schmid Robert
Frank Andreas <i>A. Frank</i>	Schmid-Keller Susanne
Frei Barbara	Schneider-Gallati Philip
Gehrig Roland	Schwager Thomas
Gerlach Rahel	Seeger Heinrich
Gerster Wolf Heidi	Studer-Lenzlinger Beata
Guggenbühl Robert	Surber Bettina
Hälg Büchi Veronica	Thomann-Seiz Marie-Theres <i>M. Thomann-Seiz</i>
Hänggi Michaela <i>M. Hänggi</i>	Tsering-Bruderer Angela
Hasler Etrit <i>E. Hasler</i>	Wenk Franziska <i>F. Wenk</i>
Hofstetter Johannes	

